

II-10164 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5037/1J

A N F R A G E

1990-02-28

der Abgeordneten Strobl, Weinberger, Dr. Müller, Mag. Guggenberger und Ge-
nossen

an den Herrn Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend durchgeführte Scharfschießübungen des Bundesheeres am 7.2. die-
ses Jahres im Bereich Kufstein und deren katastrophalen Aus- und Nebenwir-
kungen

Fast jedem Bürger ist es klar, daß das Bundesheer zur Ausbildung ihrer
Grundwehrdiener auch die entsprechenden Schießübungen durchführen muß.
Es ist jedoch nicht verständlich und durch nichts zu begründen, daß nach
einer langen Trockenperiode und Temperaturen wie im Sommer, ausgerechnet
unter diesen Voraussetzungen das Bundesheer Schießübungen im Waldbereich
von Kufstein durchgeführt hat.

Das Sprichwort: "kleine Ursachen - große Wirkung" hat sich hier bewahrhei-
tet. Schießübungen im staubtrockenen Waldgebiet stellt eine Leichtsinnig-
keit dar. Der entstandene Schaden ist enorm. Trotz des Einsatzes von 6 Feu-
erwehren sowie Einheiten des Bundesheeres konnten in einem nächtlichen Ka-
tastropheneinsatz es nicht verhindern, daß rund 250.000 m² Wald im Gemein-
degebiet von Kufstein und Schwoich vernichtet wurden.

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen an den Bundesminister für Landes-
verteidigung folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es zwingende Bestimmungen, daß Schießübungen bei ausgesprochener
Trockenheit im Waldgebiet wegen Gefährdung nicht durchgeführt werden
dürfen?

- a) Wenn ja, seit wann?
- b) Wer trägt für diese Entscheidung die Verantwortung?

- 2 -

2. Wurden inzwischen die tatsächlichen Kosten des vernichteten Waldbestandes ermittelt?
3. Wer kommt für die Schäden auf?
 - a) das Bundesheer?
 - b) eine Versicherung?
4. Wie hoch war der Personaleinsatz für die Löscharbeiten und welche Kosten sind dadurch entstanden?
5. Für die Löscharbeiten sollen auch Hubschrauber des Bundesheeres eingesetzt worden sein.
 - a) Wieviele Hubschrauber wurden eingesetzt?
 - b) Wieviele Stunden waren sie im Einsatz?
 - c) Wie hoch sind die Kosten für diesen Einsatz?